



News aus der Hämatologie

Erweiterung des Analysespektrums

Wir integrieren den aktuellen XN 1000 der Firma Sysmex in die kompakte Lösung XN-3100. Dadurch können wir Ihnen ein kompletteres Leistungsspektrum anbieten.

Der XN-3100 umfasst zwei XN-1000-Analysemodule sowie das voll integrierte Modul SP-50 für das Ausstreichen und Färben von Objektträgern mit höchster Qualität.

Hohe Automation und intelligente Steuerung

Die Konfiguration des XN-3100 bietet hohe Produktivität und Automation: Die Extended IPU übernimmt die Steuerung des Proben- und Datenflusses komplett. Pathologische Proben werden ohne Zeitverzögerung zum Ausstrich- und Färbeautomat geführt – und stehen der Mikroskopie deshalb rasch zur Verfügung.

Wertvolle Retikulozyten-Analytik

Besonders am XN-3100 ist die für Anämien wertvolle Retikulozyten-Analytik. Diese ist längst mehr als nur eine automatisierte Zählung der Retikulozyten. In den vergangenen Jahren kamen wertvolle Erweiterungen hinzu:

– Retikulozyten-Index

Bei Anämien empfehlen wir, diesen Index zu berechnen – denn der relative Anteil der Retikulozyten kann

ansteigen, wenn dieses tatsächlich vermehrt oder die Erythrozyten vermindert sind.

– Retikulozyten-Produktionsindex (RPI)

Der RPI widerspiegelt die Effektivität der Erythropoese und gibt damit Auskunft darüber, wie leistungsfähig das Knochenmark ist.

– Retikulozyten-HB-Äquivalent (RET-He)

Der RET-He liefert aktuelle Informationen zur Eisenverwertung: Er widerspiegelt den durchschnittlichen HGB-Gehalt der Retikulozyten (1 bis 4 Tage). Wir empfehlen den RET-He für Patienten mit Anämie bei chronischen Erkrankungen. In diesen Fällen können sonstige Marker für die Beurteilung des Eisenstatus (Serumeisen/Transferin/Ferritin) während der Akut-Phase-Reaktion stark gestört sein. Eine klinische Interpretation ist dann schwierig oder unmöglich.

– DELTA-He

Gilt als der empfindlichste Parameter zum Feststellen eines akuten Eisenmangels.

– Analyse unkompliziert bestellen

Für alle diese wertvollen Berechnungen benötigen wir den Retikulozytenwert. Sie haben die Möglichkeit, auf unserem Auftragsformular direkt die Retikulozyten anzukreuzen – oder diesen als Folgeanalyse im Falle einer Anämie auszuwählen.



Seit 1996 ist unser Labor
nach ISO/IEC 17025 akkreditiert.



Medics Labor AG
Südbahnhofstrasse 14c
3001 Bern
T 031 372 20 02
www.medics.ch

Wichtige Ergänzungen in der Blutgruppen-Bestimmung

Das Rhesus-System hat im Vergleich zum ABO-System wesentlich mehr Antigene. Klinisch von Bedeutung sind die Rhesus-Antigene C, c, E und e. Das wichtigste Antigen ist zwar das Antigen D – nichtsdestotrotz ist eine prophylaktische Berücksichtigung der anderen Merkmale vor allem angezeigt bei der Versorgung von Frauen im gebärfähigen Alter sowie bei Patienten mit langfristigem Transfusionsbedarf. Bei diesen zwei Populationsgruppen empfehlen wir aufgrund dessen Wichtigkeit zusätzlich die Bestimmung des Kell/Phänotypen.

Anforderungen an die Blutgruppenkarte

Der Schweizerische Verband für Transfusionsmedizin (SVTM) und das B-CH SRK veröffentlichten folgende minimalen und erweiterten Anforderungen an die Blutgruppenkarten («Empfehlungen der SVTM und B-CH SRK für Fachpersonen, Laboratorien und medizinische Institutionen zu immunhämatologischen und molekularen Untersuchungen an Patientenblutproben»):

Minimale Anforderungen

- Name, Vorname, vollständiges Geburtsdatum
- Untersuchungsnummer, Bestimmungsdatum, Unterschrift
- ABO-Blutgruppe und Rhesus D inklusive Angaben über mögliche D-Varianten
- Antikörpersuchtest
- Hinweis auf die zweite Blutgruppenbestimmung
Die Blutgruppenkarte ist erst gültig, wenn die zweite Blutgruppenbestimmung vorliegt!

Erweiterte Anforderungen

- Rh/Kell-Phänotyp und weitere Blutgruppen-Antigene – falls vorhanden
- Hinweis auf Transfusionsempfehlungen je nach Bedarf

Angepasste Blutgruppenkarten

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir die Bestimmung der ABO-Blutgruppen und des Rhesus-Faktors mit dem Rhesus-Phänotypen inklusive Kell-Antigen ergänzt. Sie haben auch die Möglichkeit, für Ihre Patientinnen und Patienten eine vollständige Blutgruppenkarte ausstellen zu lassen. Verordnen Sie dafür einfach zusätzlich die Erythrozyten-Alloantikörper (AK-Suchtest).



Informationen

Dr. med./Dr. scient. med. Pedro Medina Escobar
Leiter Hämatologie, Mitglied Geschäftsleitung

T 031 372 20 02
pedro.medina@medics.ch